Strom für alle

Milliarden Menschen müssen noch immer mit einer mangelhaften Stromversorgung auskommen. Der Bedarf kann mittelfristig nur mit Hilfe der Atomkraft gedeckt werden. Urangesellschaften wie Fission Uranium besitzen das nötige Uran dazu

Fission Uranium (ISIN: CA33812R1091 - http://www.commodity-tv.net/c/mid,35257,VRIC_2016/?v=295696) besitzt im Westen Kandas im Athabasca-Becken das herausragende Patterson Lake South-Projekt (PLS). „Dies ist ein unglaublicher Beginn des Bohrprogramms und zeigt das ununterbrochene Blue-Sky-Potenzial von PLS“, sagt Ross McElroy, President, COO und Chef-Geologe von Fission Uranium, über eine Wildcat-Explorationsbohrung auf der Liegenschaft. Ob dies eine neue Zone mit aussichtsreichen Uranvorkommen beherbergt oder ein großer Ausläufer bereits definierter Ressourcen ist, bleibt noch zu untersuchen. Durch die Beteiligung des chinesischen Partners CGN Mining kamen rund 80 Millionen kanadische Dollar in die Fission-Kasse. Damit besitzen die Kanadier auch die Finanzen, um ihre Exploration voranzutreiben. Und die Chancen stehen gut, dass die Uran-Ressourcen des PLS-Projekts noch deutlich über 100 Millionen Pound Uranoxid erhöht werden können.

Noch immer haben 1,2 Milliarden Menschen keinen Strom und etwa 2 Milliarden nur eine mangelhafte Stromversorgung, so Beobachtungen von Marktexperten. Mit fossilen Brennstoffen ist der immense Bedarf an Strom nur unter hohen Umweltschäden zu bewerkstelligen. Und erneuerbare Energien wie Solar und Wind können derzeit erst kleinere Lücken füllen. Diesen Energiequellen gehört die Zukunft – jedoch nur sehr langfristig. Mittelfristig – bei der Energieversorgung mit Strom bedeutet dies auch schon mal 20 bis 30 Jahre – ist die Menschheit jedoch auch auf Kernkraft angewiesen.

Immer weiter verbesserte Sicherheit und Produktivität lässt die Kernkraft als Quelle für die Stromversorgung immer wichtiger werden. Selbst Japan, gequält durch das Fukushima-Debakel, hält wieder an der Kernkraft fest. Bis Ende 2017 werden sukzessive immer mehr zwischenzeitlich stillgelegte Reaktoren ans Netz gehen. Besonders wichtig ist die Atomkraft jedoch in den aufstrebenden Ländern der Erde, wie China, Indien und selbst dem Nahen Osten, wie die Atomkraftpläne Saudi-Arabiens zeigen. Weltweit sind aktuell gut 70 Kernkraftwerke in Bau. Zumindest die Hälfte davon wird wohl bereits im Verlauf der kommenden vier Jahre Strom liefern.

Für die Nachfrage nach dem Energieträger Uran, mit dem die Kraftwerke betrieben werden, steht fest: Sie wird steigen. Damit besteht auch für den Uranpreis die Erwartung, dass er nach oben gehen wird. Marktbeobachter erwarten, dass der Preis von heute bei 35,50 US-Dollar je Pound (454 Gramm) bis Ende 2017 auf 70 US-Dollar ansteigen wird. Gerade Unternehmen wie Fission Uranium, die große Uranvorkommen zum Erschließen besitzen, sollten davon profitieren.

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Keine Gewähr auf die Übersetzung ins Deutsche. Es gilt einzig und allein die englische Version dieser Nachrichten.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei Form der Empfehlung oder Beratung da. Auf die Risiken im Wertpapierhandel sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden,

die aufgrund der Benutzung dieses Blogs entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Ich gebe zu bedenken, dass Aktien und insbesondere Optionsscheininvestments grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit sämtlicher Inhalte wird jedoch keine Garantie übernommen. Ich behalte mir trotz größter Sorgfalt einen Irrtum insbesondere in Bezug auf Zahlenangaben und Kurse ausdrücklich vor. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, erheben jedoch keineswegs den Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Aufgrund gerichtlicher Urteile sind die Inhalte verlinkter externer Seiten mit zu verantworten (so u.a. Landgericht Hamburg, im Urteil vom 12.05.1998 - 312 O 85/98), solange keine ausdrückliche Distanzierung von diesen erfolgt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte verlinkter externer Seiten. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich.